



## ASTRA-Forschungspaket

# Mobility Pricing für eine effizientere Nutzung der Verkehrsinfrastruktur

**Mobility Pricing ist grundsätzlich ein geeignetes Instrument, um eine effizientere Nutzung der Verkehrsinfrastruktur zu erreichen. Die Stärke der heutigen Finanzierungsinstrumente ist die Beschaffung der für die Infrastrukturen benötigten Gelder. Weniger geeignet sind sie zur Beeinflussung und Lenkung der Verkehrsströme und der Verkehrsnachfrage. Die langfristige Strategie des Bundes sollte deshalb darauf angelegt sein, künftig eine Preispolitik durchzusetzen, die verursachergerechter ist und die Nachfrage besser lenkt. Diese Strategie schliesst als Ergänzung zu den übrigen Massnahmen auch die Erhebung von Strassenbenützungsgeldern mit ein. Dies geht aus dem Forschungspaket Mobility Pricing hervor, welches das Bundesamt für Strassen (ASTRA) in Auftrag gegeben hatte.**

Ziel des Forschungspakets Mobility Pricing war die Schliessung von Wissenslücken in allen Bereichen der Preisgestaltung der Mobilität: Gegenstand des Forschungspakets waren nicht nur Strassenbenützungsgeldern sondern auch Abgaben für Parkplätze und Tarife im öffentlichen Verkehr. Dieser breite Ansatz unterstreicht, dass die angestrebte Verbesserung der gesamten Verkehrssituation mit aufeinander abgestimmten Massnahmen angegangen werden soll.

Das Forschungsprojekt liefert Erkenntnisse über die Zusammenhänge von Verkehrsfinanzierung und Verkehrsmanagement. Es zeigt, welche Instrumente und Mechanismen dabei auftreten und wie sie wirken. Es soll die Frage beantworten, welche Konsequenzen ein allfälliger Übergang des Verkehrsfinanzierungssystems von der Steuerfinanzierung zur verstärkten Benützungsförderung hätte.

Im Einzelnen ging es um die Klärung von Fragen, wie:

- Was kann Mobility Pricing zur Bewältigung von Verkehrsproblemen beitragen und was nicht?
- Wie wirkt sich Mobility Pricing auf das Verkehrsverhalten aus und mit welchen Modellen/Systemen und Pricing Strategien können festgelegte politische Ziele erreicht werden?
- Wozu soll Mobility Pricing eingesetzt werden, was ist wünschenswert?
- Ist Mobility Pricing in der Schweiz realisierbar und wenn ja, in welcher Form?
- Mit welchem Aufwand (Kosten, Zeit, technisch, betrieblich, gesetzgeberisch, politisch) ist Mobility Pricing verbunden?

## Erkenntnisse und Empfehlungen

1. Mobility Pricing ist grundsätzlich ein geeignetes Instrument, um eine effizientere Nutzung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur zu erreichen. Die langfristige Strategie des Bundes sollte deshalb darauf angelegt sein, als Ergänzung zu den übrigen Massnahmen künftig auch Strassenbenützungsgeldern zu erheben.
2. Zur Beeinflussung der Nachfrage nach Mobilitätsleistungen sind benützungabhängige Tarife wirksamer als Pauschaltarife. Die Lenkungswirkung von Abgaben ist vor allem dann gegeben, wenn die variablen Kosten hoch und die Fixkosten gering sind.
3. In Städten mit City-Maut kann eine Verkehrsabnahme von 10 bis 20 Prozent erwartet werden - je nach Höhe der Gebühr. Dies bewirkt eine spürbare Abnahme der Staustunden, da an

neuralgischen Stellen bereits ein Rückgang des Verkehrs um wenige Prozent grosse Auswirkungen hat - was sich besonders für den öffentlichen Busverkehr positiv auswirkt. Dies konnte auch nach der Einführung der Congestion Charge in London beobachtet werden.

4. Die Akzeptanz von Strassenbenützungsabgaben in Städten und Agglomerationen hat zwar in den letzten Jahren deutlich zugenommen; mit 40 Prozent Zustimmung sind sie zurzeit aber noch nicht mehrheitsfähig. 75 Prozent der Bevölkerung sind aber dafür, dass im Verkehrsreich das Verursacherprinzip umgesetzt wird.
5. Bei der Abschätzung der Auswirkungen geplanter Abgabesysteme kommt Versuchen eine wichtige Rolle zu. Nebst Modell-, Technologie- und Systemversuchen mit Probanden liefert die zeitlich befristete Einführung eines für alle Motorfahrzeuge geltenden Abgabesystems die verlässlichsten Resultate. Der Aufwand für einen solchen Versuch ist aber sehr gross. Versuche mit Road Pricing sollten deshalb nur dann ins Auge gefasst werden, wenn die Ziele klar bekannt und die Erfolgsaussichten gross genug sind, so dass die Versuchsanordnung auch als Definitivum Bestand haben könnte.
6. Die Technologie zur Erhebung von Strassenbenützungsgebühren in Städten und Agglomerationen ist zwar vorhanden, deren Installation und Unterhalt im Vergleich mit den zu erwartenden Erträgen jedoch sehr kostspielig. Mit der Einführung einer elektronischen Vignette anstelle der heutigen Autobahnvignette liessen sich grosse Synergieeffekte erzielen, da künftige City-Mautsysteme über das gleiche Hintergrund-System erhoben werden könnten.

#### **Kosten und Nutzen einer rasant steigenden Mobilität**

Die Mobilität hat in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. Am deutlichsten ist die Zunahme beim motorisierten Strassenverkehr. Auch in Zukunft rechnet man mit einer weiteren Zunahme des Personenverkehrs: Je nach Szenario beträgt sie für den Zeitraum 2000 bis 2030 zwischen 15 und 29 Prozent.

Im Gegensatz zum vorangegangenen Zeitraum rechnet man beim öffentlichen Verkehr mit einer stärkeren Zuwachsrate als beim motorisierten Individualverkehr. Der Freizeitverkehr, der bereits heute fast die Hälfte zur Verkehrsleistung des Personenverkehrs beiträgt, wird in Zukunft weiterhin überproportional wachsen.

Die Ausgaben der öffentlichen Hand für den Verkehr sind ebenfalls gewachsen. Diesen Verkehrsausgaben steht allerdings ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzen in der Form von Beitrag zum Wirtschaftswachstum, Wertschöpfungseffekt, Arbeitsplätzen und Regionalerschliessung gegenüber.

**Mobility Pricing:** Benützungsbezogene Abgaben für Infrastrukturnutzung und Dienstleistungen im Individualverkehr und im öffentlichen Verkehr mit dem Ziel der Beeinflussung der Mobilitätsnachfrage.

**Road Pricing:** Benützungsbezogene Abgaben für den fahrenden motorisierten Individualverkehr mit dem Ziel der Beeinflussung der Verkehrsnachfrage.

Die Kurzversion des Syntheseberichts: <http://www.astra.admin.ch/themen/00901/index.html>

Weitere Auskünfte: Mediendienst des Bundesamts für Strassen: 031 324 14 91